

Große Hilde

Kindergarten und altersgemischte Gruppen
IN VIA Kinder- und Familienzentrum

Große Hilde, das sind Kindergarten und altersgemischte Gruppen des IN VIA Kinder- und Familienzentrums Wilde Hilde. 145 Kinder von einem Jahr bis zur Einschulung spielen, lachen, singen, tanzen, wachsen und erforschen hier die Welt.

Jedes Kind ist Gestalter*in seiner/ihrer Umwelt. Wir begleiten es in seiner Kreativität auf dem Weg zu Selbständigkeit und Verantwortungsfähigkeit. Im Umgang mit den Kindern schaffen wir eine angstfreie Umgebung, in der Individualität ihren Platz hat. Alle Kinder spüren unseren Respekt für ihren eigenen Entwicklungsweg.

Kinderrechte praktisch

Bei Kinderrechten handelt es sich um ein universelles Recht, gleichbedeutend mit dem der Menschenrechte. Für uns als KiFaZ ist ein gemeinsam erarbeitetes Fundament wichtig. Mit und für Kinder, Familien und Mitarbeitende haben wir Grundsätze erarbeitet und in Form einer Ampel festgeschrieben. Es ist vor allem ein persönliches Thema, denn zu einer Kultur der Achtsamkeit und Verantwortung trägt jeder einzelne Mensch bei.¹

¹ Crone, Liebhardt (Hrsg.): Institutioneller Schutz vor sexuellen Missbrauch

In der Mitte unseres Handelns steht der einzigartige Mensch als Teil eines Ganzen. Unsere Arbeit sehen wir als ergänzendes und unterstützendes Angebot für die Familien.

Jedes Kind ist mit seinen Begabungen und Fähigkeiten wertvoll. Gemeinschaft verstehen wir im weiteren Sinne auch mit der Schöpfung unserer Welt, für sie tragen wir in der täglichen Arbeit mit Kindern und Familien gemeinsam Verantwortung.

Alltägliche Vielfalt

Kinder erleben bei uns eine kleine Welt als Abbild der großen Welt. Familien aus ca. 40 Nationen mit unterschiedlichsten Konfessionen und Religionen sowie vielfältiger Herkunft sind im KiFaZ Wilde Hilde vertreten. Kinder erleben dabei z. B. andere Sprachen, Religionen, Essgewohnheiten. Die Vielfalt der Lebenswelten sehen wir als Bereicherung.

Wir lehnen uns an die Prinzipien von Emmi Pikler an. Die ungarische Kinderärztin hat auf eindrucksvolle Weise nachgewiesen, dass die natürliche Bewegungsentwicklung des Kindes und seine Freude am selbständigen Spiel am besten unterstützt wird, wenn es in einer sorgsam vorbereiteten Umgebung aktiv sein kann, ohne angeleitet oder gedrängt zu werden. Eine sichere, unterstützende, emotional nährnde und entwicklungsgemäße Umgebung ermöglicht den Kindern Vertrauen aufzubauen. Dies ist wichtig, damit es seine eigenen Herausforderungen lösen kann.

Auf dem Weg zur Inklusion

Das Recht auf Bildung und Teilhabe gilt für alle Kinder und ihre Familien. Es ist unabhängig von körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Alter, Geschlecht, Sprache und Herkunft. Keiner soll ausgegrenzt werden. Das ist eine Grundlage unserer Arbeit und gleichzeitig ein Weg, den wir täglich neu gehen.



Körper

Heben, Schieben,
Klettern, Greifen...



Die Kinder erleben „Großstadtnatur“
durch Stadtpaziergänge zu ihren
bekannten und neuen Spielorten.

Sie erleben die Natur bei unseren wöchentlichen Ausflügen, die wir bei jedem Wetter in den nahen Wald, auf Feld und Wiese unternehmen. Dabei spüren und fühlen die Kinder die Wärme im Sommer, die Kälte im Winter, Nässe bei Regen.

Die Beschaffenheit von Baumrinde, Wurzel, Ast, Gras, Baum und Erde stellt Kinder immer wieder vor neue Herausforderungen und fordert immer neue Lösungen. Körpergefühl und Motorik werden durch Heben, Schieben, Klettern, Springen und Kriechen im Spiel der Kinder geübt. Vorsichtiger Umgang mit Ameisen, Regenwürmern und Käfern, Sammeln von Tannenzapfen und Kastanien tragen zur Förderung der Feinmotorik bei und sind eine Erweiterung des Spielmaterials in der Kita.

Denken

Erfinder*in, Wissenschaftler*in,
Forscher*in und Philosoph*in



Wir legen Wert auf eine offene Atmosphäre,
in der die Fragen der Kinder
nach dem **Wie, Was, Wodurch und Warum**
ernst genommen werden.

Im Tagesablauf finden Kinderkonferenzen ihren Platz, bei denen die Kinder Zeit, Raum und die Sicherheit haben, die Fragen, die sie beschäftigen, zu stellen und nach deren Antworten zu suchen.

Die Räumlichkeiten sind mit fantasieanregenden Gegenständen aus dem Alltag, der Natur und aus der Welt der Erwachsenen ausgestattet, die den Kindern als Anregung dienen, um Neues auszuprobieren und zu hinterfragen. Den Kindern begegnen verschiedene Formen, Figuren, Muster und Zahlen, die sie dazu inspirieren, Gegenstände zu sortieren, zu ordnen, zu benennen und zu beschreiben.



Große Hilde – Kindergarten und altersgemischte Gruppen IN VIA Kinder- und Familienzentrum

Olgastraße 62
70182 Stuttgart
Telefon +49 (711) 248931-56
Fax +49 (711) 248931-31
E-Mail kita@invia-drs.de

Träger:

IN VIA Katholischer Verband für
Mädchen- und Frauensozialarbeit
Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.
Stöckachstraße 55
70190 Stuttgart
www.invia-drs.de

Im Zusammenspiel mit den Vorgaben des Orientierungsplans des Landes Baden-Württemberg orientieren wir uns in der täglichen Arbeit an dem **EEC-Ansatz** (Early Excellent Centres), bei Kindern unter drei Jahren mit der Schwerpunktsetzung nach dem **Konzept Emmi Piklers**. Unsere Arbeit richtet sich an einer konsequenten Entwicklungs- und Bildungsbegleitung von Kindern aus. Dies bedeutet eine enge Zusammenarbeit mit den Familien und die Öffnung verschiedener Angebote des Kinder- und Familienzentrums für Familien im Stadtteil.

Drei Grundannahmen des EEC-Konzepts leiten uns dabei:

- Jedes Kind ist exzellent (einmalig)
- Die Eltern/Familie sind die Expert*innen ihres Kindes
- Das Kinder- und Familienzentrum öffnet sich zum lokalen Umfeld.

Partizipation im Alltag

Kinder können den Alltag beim Essen, Spielen, Schlafen ihrem Alter entsprechend mitgestalten und Demokratie erfahren. Wir achten auf Mimik, Gestik, Sprache – und beziehen die Kinder von Anfang an mit ein. Wir begleiten Aushandlungsprozesse, Konfliktlösungen und Einigungen.

Sinn, Werte, Religion

Adventsspirale, Apfelkerzen, Erntedankfeiern, Osterkerzen, Ostergras



Kindgerecht mit nachvollziehbaren Symbolen leben wir Rituale, die die christliche Botschaft entlang des Kirchenjahres erfahrbar machen.

Als multikulturelle Einrichtung lernen wir unsere Religiosität mit den Augen von Menschen anderer Kulturen zu sehen und zu erleben. Die Feste aller Religionen werden in unseren Jahreskalender aufgenommen und im Kita-Alltag gewürdigt.

Wir legen Wert darauf, den Kindern Werte wie Freiheit auf individuelle Entfaltung, Frieden, Toleranz, Gleichberechtigung, Gerechtigkeit, Achtung vor anderen und Verantwortung für die natürliche Umwelt zu vermitteln und vorzuleben.

Wir schaffen eine geborgene Atmosphäre, in der die Kinder frei über das Leben und die Welt philosophieren und theologisieren können.

Gefühl und Mitgefühl

Ausprobieren, Besprechen, Nachspüren, Vorleben, Mitfühlen



Wir sehen es als unsere Aufgabe, den Kindern zu ermöglichen sich ihrer eigenen Gefühle bewusst zu werden und sie einzusetzen.

Durch Rollenspiele, Bilder, Theater und Musik lernen die Kinder, ihren Gefühlen Ausdruck zu verleihen. Situationen, die für die Kinder herausfordernd sind, werden von uns begleitet. Wir geben den Kindern den Rahmen, den sie brauchen, um sich als wertvoll und selbstwirksam zu erleben. Wir legen großen Wert auf das Freispiel, in dem die Kinder vielförmig ihre Gefühle ausdrücken können. Dabei lernen die Kinder, dass die von ihnen gelebten Gefühle Einfluss auf andere haben und Reaktionen hervorrufen.

Durch unsere Altersmischung lernen die Kinder früh unterschiedliche Bedürfnisse von Groß und Klein zu erkennen und auf andere Acht zu geben.

Sprache

Kreis- und Fingerspiele, Erzählrunden, Lieder, Reime, Gedichte



Die Sprachbildung findet sowohl im Alltag als auch durch gezielte zusätzliche Angebote in Kleingruppen statt.

Gespräche bei täglichen Aufgaben wie Essen, Anziehen sowie bei Ausflügen und Projekten werden bewusst von uns initiiert, um für Sprachanlässe und neue Impulse zu sorgen. Wir gestalten die Sprachbildung nach den Interessen und Themen der Kinder und stellen die Freude beim Sprechen in den Vordergrund.

Durch regelmäßige sprachliche Angebote wie Kreis- und Fingerspiele, Erzählrunden, Lieder, Reime, Gedichte, dialogische Bilderbuchbetrachtungen und dem Vorlesen von Geschichten wecken wir die Freude der Kinder an der Sprache. Da ein sicherer Umgang des Kindes mit der Muttersprache eine gute Voraussetzung für das Erlernen einer Zweitsprache ist, ist sie für uns elementare Grundlage.

Sinne

Rollenspiele, Handpuppen, Theater, Kunstwerke und dem Bauen von Türmen



Kinder nehmen ihre Umwelt in erster Linie durch ihre Sinne wahr.

Durch Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Fühlen, Spüren und Tasten, aber auch durch die Verknüpfung der einzelnen Sinneseindrücke mit dem Denken und Bewegen, lernen sie ihre Welt nach und nach zu verstehen.

Hierbei sorgen wir tagtäglich für zahlreiche Gelegenheiten, die den Kindern ganzheitliche, vielseitige und stets neue Sinneserfahrungen im Umgang mit Anderen, mit der Natur und unterschiedlichen Materialien ermöglichen und ihnen Raum zum eigenen Experimentieren geben.

